

**Konstruktionsmerkmale von Teichüberspannungsanlagen**

- Je nach Gegebenheiten solle bei der Wahl der Abwehrmaßnahme folgende Prioritäten berücksichtigt werden:
  1. Der Netzüberspannung ist grundsätzlich die Überspannung mit Drähten oder Schnüren vorzuziehen.
  2. Bei starkem Vogeleinfall kann die Überspannung mit Drähten/Schnüren mit Querverspannungen oder zusätzlichen Drähten auf engere Abstände bis zu 30 cm verdichtet werden (Methode Goldschmidt).
  3. Die Netzüberspannung ist nur für die unten stehend erklärten Fälle geeignet.
- Bei Drahtüberspannungen (technische Ausführung nach derzeit gebräuchlichem Stand) soll die Drahtstärke wegen der besseren Erkennbarkeit und längeren Haltbarkeit mindestens 2,5 mm betragen. Schnurstärken bei Querverbindungen sollten mindestens 1,8–2,0 mm Durchmesser haben. Außerdem ist darauf zu achten, dass bei der Verarbeitung von Drähten keine freistehenden spitzen Metallenden eine Verletzungsgefahr für die Vögel darstellen können. Kleine Teilflächen des Teiches – z. B. in den Ecken oder um den Mönch – sollten nicht überspannt werden, um gefangenen Vögeln die Möglichkeit zur Flucht zu geben.
- Netzüberspannungen sollten grundsätzlich nur bei Forellenteichen und Hälter- bzw. Winterungsteichen für Karpfen bis 3000 m<sup>2</sup> Fläche als Abwehrmaßnahme zum Einsatz kommen; in begründeten Einzelfällen können ggf. auch größere Winterungsteiche eine Netzüberspannung erhalten.  
Der grundsätzlich eingeschränkten Größe von Winterungsteichen auf 3 000 m<sup>2</sup> liegt die Argumentation zugrunde, dass einerseits Winterungsteiche nur selten größer sind sowie eine hohe Besatzdichte aufweisen (erhöhte Schutzanforderungen) und andererseits größere Teiche eine höhere Anziehungskraft auf viele Vogelarten ausüben und somit auch allgemeine Naturschutzaspekte berücksichtigt werden.
- Bei der technischen Ausführung der Netzüberspannungen soll die Netzstärke mindestens 1,0 mm betragen und die Maschenweite mindestens bei 12,5 × 12,5 cm liegen. Die Bespannung sollte etwa 30 cm über dem Teichrand enden, um Vögeln, wie z. B. Enten oder Blässhühnern, den Wechsel zu ermöglichen.
- Die verwendeten Materialien bei der Netz- oder Schnurüberspannung sollten durch entsprechende Farbgebung von den Vögeln gut erkennbar sein.